

„Oetting“

Telephon 912.

Grosse Steinstrasse 12, pt. und 1. Etage.

Englische Schneiderkleider
nach Mass von 68.— M. an.

Frühjahrs-Hüte
für Damen u. Herren.

Frühjahrs-Saison 1912

Halbschwere und leichte Frühjahrs-Paletots,
marengo Cheviots und Vicunas, auf Seide 88.— M.

Covertcoat-Paletots, Sportfaçon mit angelegten Streifen und Stepperei
in modernen Melangen.

Frühjahrs-Ülster in modebraunen Farben mit angewebtem Futter
von 68.— M. an.

Neue Frühjahrs-Anzüge, Cheviots u. Saxonics,
moderne Streifen und Farben, alle Preislagen!

Die Klosterbrüder von Czestochau vor Gericht.

(Von unserem nach Petrofow (Gow. Warschau) entsandten Berichterstatter.)
(Fortsetzung.)

Nach alledem, was die Voruntersuchung über das Verhältnis der Frau Helene Maczoch zu ihrem Gatten zutage gefördert hat, ist anzunehmen, daß er das Opfer ihres leichtsinnigen Lebens geworden ist. Damaz Maczoch hat ihn gezwungen, an der Entwendung der Muttergottesdiananten mitzuwirken und seine Frau Helene hat ihn veranlaßt, der Heller ihres Hochhabers zu werden. Nebenfalls sind eine ganze Menge der von Frau Helene von ihren Bekannten bei Damaz Maczoch mitgebrachten Juwelen und andere Wertgegenstände durch ihre Hände gegangen und verkauft worden. Nach der Entdeckung des großen Raubes an dem Muttergottesbild aber scheint sich doch das Gewissen des Unselbstlichen etwas geregt zu haben, denn er erschien am 12. Juni 1910 im Kloster auf Jasna Gora und ärgerte dem Vater Maczoch gegenüber seine Bedenken. Maczoch hat ihm darauf nach seinem eigenen Ermessen solange Wein zu trinken gegeben, bis der Better eingeschlafen war. Dann hat er eine Art herbeigeht und ihm damit mehrere Schläge über den Kopf versetzt. In halber Betäubung ermachte Maczoch und nun erteilte ihm der verdreherische Mönch faktisch die Absolution, worauf er ihn mit seinen Händen vollends erdroßelte. Unmittelbar nach der Tat weichte der Mörder den Klosterbrüder Jalaga in das Verbrechen ein und nun nähten sie die Leiche in die Binienmatte ein, entfernten aus einem Sofa die Rohrfüllung und verdeckten die Leiche unter dem Lederbezug. In den Frühen der Nacht glaubten sie das Verbrechen für ewig verborgen.

Ueber die Missetaten seiner Mitgeschulbigen hat Maczoch ebenfalls die unvollständigen Angaben gemacht. Danach haben auch die anderen Klosterbrüder fortgesetzt Opiergend aus den Opferstätten in der Sakristei der Wallfahrtskirche gestohlen, um ihren schließlichen Geisteskranken zu können. Der Angeklagte Jibor Starczowski hatte die Tochter Stefanie des Klostermüllers Malcow zu seinem Liebchen gemacht. Er schickte sie dann nach Warschau und machte für ihren weiteren Unterhalt große Aufwendungen. Ebenso hatte der Vater Wasi Olesinski verheirateten Genstochauer Mädchen gegenüber Verpflichtungen, und da er als Lebensrunder Mann sehr flott Geld ausgab, genigte ihm der Anteil an den Opferdrückereien nicht einmal, so er entwendete er schließlich mit Hilfe Maczochs einen Klosterbrüder Gamielcyd Wertpapiere im Betrage von 5000 Rubel, die beide in Warschau einmieseten, um den Erlös miteinander zu teilen. Als dann die Anforderungen der Helene Maczoch, der Stefanie Malcow und der anderen Genstochauer Mädchen immer höhere wurden, haben die drei Angeklagten auch den Klosterküchen angegriffen, was ihnen um so leichter fiel, als sie sich inwischen Nachschlüssel zur Klosterkassa und zur Marienkapelle hatten anfertigen lassen. Mit diesen Schlüsseln handt dann Maczoch auch der Weg zu den Milionenkästen des Muttergottesbildes offen. Von dem Erlös seiner Räubereien hat er nicht nur die elegante Warschauer Wohnung und den vollständigen Lebensunterhalt seiner Geliebten bestritten; diese konnte auch noch 5000 Rubel Schulden ihrer Eltern bezahlen und mit Maczoch und ihrer Schwester zusammen Reisen in die Karpathen und nach Abkassia machen. Welche Summen Helene Maczoch zur Bekleidung dieses luxuriösen Lebenswandels durch den Verzicht der Juwelen der Mutter Gottes herbeigeht hat, ist nicht festzulegen. Denn die Juwelen, von denen sie einen Teil verloren hatte, und die inwischen in die Gnadenkirche zurückgewandert sind, wurden oft zu wahren Schmelzbröckeln von ihr weiter gegeben. Eines der wertvollsten Diamanten der Muttergotteskrone, der auf einer eine Million geschätzt wird, und der Fürst Lubomirski gepachtet hatte, hat sie z. B. dem Petersburger Juwelier Epstein für ganze 9050 Rubel abgetreten, obwohl sie selbst zunächst 50 000 Rubel dafür verlangt hatte.

Sie wurde in dem Augenblicke gefangen, als sie ihre Pantl und Sparsafenguthaben zu Gelde machen wollte, um von Granica nach Krakau zu fahren, nachdem Maczoch sie beim Passieren Granica davon in Kenntnis gesetzt hatte, daß er auf dem Wege nach Amerika sei. Sofort nach der Verhaftung der Frau Helene Maczoch überzog ihr Bruder, der Direktor der Juterfabrik in Kielec, dem Unterdrückungsrichter ein Sparsafensbuch über 10 000 Rubel, das ihm seine Schwester zur Aufbewahrung übergeben hatte. Bei den übrigen Familienmitgliedern, die zum Teil in Lodz anwesig sind, wurden umfangreiche Hausausgaben vorgenommen und dabei auch mehrere Geldbeträge, belästigte Briefschaften und Photographien beschlagnahmt, darunter beziehungsweise auch solche, die Frau Helene in ziemlich unbestimmtem Zustande zeitigt. Ihr jüngerer Bruder, ein 19jähriger Gemeinist, wurde wegen Verdachts der Teilnahme an der Hehlerei verhaftet, während ihre jüngste Schwester, die Telefonbeamtin Irene Krzyzanoska die Flucht ergriff.

Nachdem Damaz Maczoch und seine Geliebte ergriffen waren, wurde auf Veranlassung des Gouverneurs das ganze Kloster auf Jasna Gora von einem Regiment Infanterie umstellt. Gerichts- und Kriminalbeamte sichten in allen Räumen Umhänge und fanden dabei in der Zelle Maczochs noch mehrere blutbesetzte Wäschestücke, Sarcinischel, ein Messer, an welchem noch Blut klebte und die zu der Tat benutzte Art. Ferner fand man in seiner Zelle eine Anzahl falscher Perlen und Gelfeine, die ganz denen gleichen, die an dem gerankten Wiede an Stelle der echten gefunden wurden. Im übrigen erbrachte die Untersuchung die volle Bestätigung der bis dahin nur als Gerücht bekannt gewordenen Einzelheiten über das iberische Leben der Geistlichen von Jasna Gora. In dem Gehraut des Mitangeklagten Olesinski, der allgemein als gefährlicher Frauen- und Mädchenjäger galt, wurden eine Menge Briefe gefunden, aus denen hervorzog, daß er viele Verhältnisse mit verheirateten Frauen hatte. Aber auch in der Zelle des Vaters Jibor Starczowski sind gegen

200 Liebesbriefe

vorgefunden. Eine Mittäterin oder Mitwisserschaft an der Ermordung des Malcow Maczoch haben die Brüder Jibor und Wasi Malcow bisher abgelehnt, sie wollen sich nur an der Herausgabe der Opferstätte und des Klostergebäudes beteiligen. Ebenso will die Angeklagte Frau Helene Maczoch von den Vorgezügen bei dem Verschwinden ihres Gatten nicht das geringste wissen. Sie behauptet, daß Damaz Maczoch ihr wenige Tage nach dem Verschwinden ihres Mannes erzählt habe, dieser sei nach Amerika gegangen, weil er sich einer Unterschlagung schuldig gemacht habe.

Das Entzihen der leitenden Kirchenbehörden über die Enthüllungen, welche der Kirchenraub und die Mordtat auf Jasna Gora im Gefolge hatten, war groß. Der Papst, der zur Neufassung des geschändeten Muttergottesbildes 10 000 Rubel gepachtet und die feierliche Neuströmung des wunderfähigen Muttergottesbildes angeordnet hatte, entbande sofort nach dem Bekanntwerden der Mordtat einen Delegaten nach Czestochau und ließ das Kloster schließen. Ueber Damaz Maczoch sprach er den großen Kirchenbann aus, worauf diesem seine weiße Mönchsstube genommen und er symbolisch seiner Verleumdungsfähigkeit entseht wurde. Die übrigen Penitentenmönche haben Monate hindurch fasten und beten müssen und sind von jeder ostentatlichen Handlung in der Gnadenkirche ausgeschlossen. Die kirchliche Verurteilung der Mörder wurde einer Kommission von Weltgeistlichen übertragen.

Zu der Hauptverhandlung vor dem hiesigen Kreisgericht, die sechs Tage in Anspruch nehmen wird, sind über 100 Zeugen und mehrere Sachverständige geladen. Der russische Justizminister wird dem Prozeßverfahren persönlich beiwohnen. Wir werden mit Interesse auf das große Interesse, das allseitig diesem Prozeß entgegengebracht wird, ausführlich darüber berichten.

erwiesene Treue die Ehren-Urkunde. Hierauf ergriff das alte Ehrenmitglied des Vereins G. Seebach das Wort und rüffte die Leistungen des Vereins; Johann feierte der Turnlehrer Köstler-Halle den Turnwart Artur Wöhlus. Hierauf spielte man den Enfinger: „Der geheimnisvolle Brief“. Den Schluß des turnerischen Teiles bildete eine glänzende Pyramidengruppe.

Aus dem Ellertshale, 23. Febr. (Junge Häschen.) Beim Düngefreuen wurden auf einem Ackerplan in Wittschauer Feldmark an einem Düngegraben die ersten 3 jungen Häschen aufgefunden. Die Tieren besanden sich munter und waren schon einige Tage alt. Es hat somit den Anschein, daß die Witterungsverhältnisse den Tieren nicht nachteilig sind und es dürfte der erste Satz junger Hasen gut burschkommen. Da der Anfall der Hasenjagd schon abhänft, so sind auch die Auswüsten der Hasenjagd in diesem Jahre günstige, zumal der Feldmark an vielen Stellen in den Feldmarken nach beendeter Jagdstation erst wieder ist.

Wurgeliebenau, 23. Febr. (Formirtschaffliches.) Das Schlagen des Rugs und Brennholzes ist am Mittwoch in den königlichen Waldungen hier beendet worden, so daß die Aufnahme des Schlages sowie die Festsetzung des Beiseiterstermines seitens des Forstmeisters in nächster Zeit erfolgen wird. Im nächsten Jahre werden diese Arbeiten bereits in voriger Woche beendet. In Wurgeliebenau reißt sich der Schlag an den vorjährigen an und befindet sich hinter dem Dorfe nach Colleben zu; in nächster Woche ist es ebenfalls an den vorjährigen an und teils nach der Ellert, teils nach dem Erdgraben hin gelegen. In beiden Revieren liegt stattliches Rugs- und Brennholz.

Döhlen, 23. Febr. (Aus der Gemeinde.) In der letzten Sitzung der Gemeindevertreter wurde u. a. die Veranlagung der Zeiger Paraffin- und Solaröl-Abgabe zu Gemeindefreuen binangeführt. Die besagten Werke, welche in hiesiger Feldmark einen Braunkohlentagebau ins Leben gerufen haben, hatten geltend gemacht, daß ihr Einkommen nach einem dreijährigen Durchschnitt zusammengerechnet und im September jeden Jahres bei der Regierung zu Werberg eingereicht wird. Danach kamen nur die Jahre 1908, 1909 und 1910 in Betracht. Die Veranlagung des Rugs- und Tiefbauunternehmens Max Rüffer, welcher den Baggerbetrieb hier ausübt, zu Gemeindefreuen wurde jedoch aufrecht erhalten, da beim Kreisaustrich des Saalfreies Einspruch nicht erhoben worden sei. Die Herangebung der hiesigen Fallstricke des Allgemeinen Konsumvereins von Halle und Umgebung zu Gemeindefreuen, und zwar auch rückwirkend, war bereits in einer vorausgegangenen Sitzung beschloffen worden. Durch Bezug der hiesigen Zeitungen nach Rathmannsdorf war die Neuvergebung der Stelle nötig. Von den Bewerberinnen wurde Frau Weidardt mit derselben betraut.

Weselen, 23. Febr. (Meteor.) Kürzlich am Abend wurde hier bei völlig klarem Sternhimmel ein prächtiges Meteor beobachtet, welches mit furchtbarer Geschwindigkeit von Osten nach Westen etwa unter einem Winkel von 45 Grad zur Erde niederfuhr. Passanten wurden durch ein plötzliches hellrotes Aufleuchten, das die ganze Landschaft gleichmäßig erleuchtete, aufgeschreckt. Das Meteor bildete vorn eine Kugel, an welche sich ein breiter Schweif anfügte. Die Erscheinung, welche wie im elektrischen Lichte bläulich erstrahlte, währte etwa 3 Sekunden. Geräusch wurde nicht vernommen.

Wöhrner, 23. Febr. (Solsuktion.) Unter dem Vorhitz des Hütters Jenzsch fand kürzlich hier die Verleigerung des den Witterungsabteilungen geschlagenen Rugs- und Brennholzes statt, wozu sich zahlreiche Kaufleute und Vertreter der Holzbranche eingefunden hatten, so daß sich bald ein lebhaftes Geschäft entwickelte. Begleitet war die Verleigerung durch einen sehr hohen Preis. Der Preis für das Holz betrug bis zum Ende der Verleigerung 100 Mark. Ferner wurden Eisen, unter denen sich auch stattliche Stücke vorfanden. Alles kam an der Mann. Auch für Brennholz gab es Abnehmer, es kam durchweg zum Torzwert an die Hand. Allgemein macht man die Wahrnehmung, daß die Verleigerung und daß deshalb auch erteilte Briefe dafür bezahlt werden. Bei der am Montag im Schweißiger Walde stattgefundenen Auktion wurden für eine Eide, welche etwas über

Konfirmanden-Ausstattungen.

Vorteilhafte Angebote in schwarzen, weissen und farbigen **Kleiderstoffen** mit dazu passenden Bestzen. **Schneider-Artikel.** Fertige Konfirmanden-Kleider, Jackets, Kleiderrocke, Westen, Konfirmanden-Hemden, Beinkleider, Unterrocke, Taschentücher und dergl.

Brummer & Benjamin
Gr. Ulrichstrasse 22/24.

Provinzialnachrichten.

Bildung von Rentengütern.

Ciennburg, 22. Febr. Die königliche General-Kommission steht mit dem Gutsbesitzer Tenisch in benachbarten Gassen in Unterhandlung wegen Erwerbung seiner etwa 200 Morgen umfassenden Besitzung, die zur Bildung von Rentengütern verwendet werden soll.

Ammdorf, 23. Febr. (Turnerisches.) Der Turnverein zu Ammdorf C. B. feierte sein 25jähriges Bestehen. Eingeleitet wurde die Feier durch ein Konzert, an welches sich Turnen einer Gruppe, Süßspatteilungen der Jugendabteilung und Turnen am Barren anreichte; sämtliche Übungen wurden exakt ausgeführt. Vor Beginn des 2. Teiles begrüßte der Vorsitzende mit Dankesworten die zahlreich erschienenen und feierte mit markigen Worten die neues Schuljahr, die Turnabteilung über Gutsab Wölsche und Herrn. Kalenitz. Im Namen des Vereins überreichte er ihnen für ihre während der 25jährigen Mitgliedschaft

Pelikan-Caramel-Schwarzbier

ist erhältlich in fast allen einschlägigen Geschäften.
Preis D. Flasche 15 Pfg.
20 Flaschen Mk. 2.80
- drei Haus.
- Proben gratis. **Heinrich Müllers Ww.**
Schwemme-Brauerei. — Fernspr. 1318.

15 Jm. Inhalt hatte, 1500 Mark und für eine andere von rund 7 Jm. 1000 Mark bezahl.

GÄMME, 23. Febr. (Gedenkfeier Friedrichs des Großen.) Am Donnerstagabend fand im Gasthofe von Rangert hier eine nachträgliche Feier des 200jährigen Gedenktages Friedrichs des Großen statt.

Während der Vauken trugen die Kinder der Oberstufe Gedichte vor, die ebenfalls Friedrich den Großen zum Mittelpunkt hatten. Die Feier wurde noch verstärkt durch eine Anzahl mehrstimmiger Kinderchöre, die unter Leitung des Herrn Kantor Dreise geboten wurden.

Wuch, 22. Febr. (Falknachtsbräutigam.) Einer alten Sitte wurde am Sonntagstag hier huldig. Junge Burken, Arbeiter vom Gutshof, zogen verkleidet durchs Dorf unter dem Jubel der Kinder und der Herrlichkeit der Erwachsenen.

Standesamts-Nachrichten.

Halle, Nord. 23. Februar 1912.

Aufgeboren: Der Former Reinhold Große u. Louise Straube, Gr. Gohjenstr. 32 u. 4. Der kaufmännische Leiter Walter Epenhain, Eitenburg, u. Selma Scheibner, Petersbergstr. 42.

Geboren: Dem Arbeiter Ottomar Strauß S. Friedrich, Am Rindtor 26. Geboren: Die Privatiers Anna Dohst, 64 J., Rainstr. 2.

Der Generalangendre Anders Lippold, 65 J., Delfshoferstr. 11a. Der Arbeiter Friedrich Böhmer, 25 J., Unterplan 8. Des Geschäftsführers Hermann Schlegel S. Walter, 4 Mon., Keilstr. 6.

Halle-Süd. 23. Februar 1912.

Aufgeboren: Der Schlossmeister Gustav Koch, Glauchaerstr. 18, u. Ida Madrodt, Trödel 1. Der Arbeiter Oswald Renke u. Elise Kahl, Fünmerhöhe 32. Der Arbeiter Otto Söndel, Rammföhrstraße 22, u. Emma Barow, Geilstr. 22.

Geboren: Dem Kaufmann Konradin König T. Ingeborg, Poststr. 18. Dem Telegraphenarbeiter Hermann Trebs S. Erich, Taubentor 21. Dem Maurer Franz Wagner T. Minna, Rainstr.

Der Arbeiter Otto Blume T. Martha, Schloßstr. 8. Dem Bureauassistenten Richard Keitel T. Gertraud, Freimfelderstr. 16. Dem Friseur Emil Engler S. Hans-Gerhard, Brücktorstr. 16. Dem Kaufmann Richard Schüller S. Herbert, Krantenbergstr. 25.

Auswärtige Angelegen.

Der Oberlehrer Dr. phil. P. A. Schulz, Halle, u. S. S. R. R. Köhmann, Schöneberg. Der prakt. Arzt Dr. med. R. Th. Fromberg u. E. M. R. Hofmann, M. Gladbach.

Geschäftsverkehr.

(Für die Veröffentlichung unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Es ist alles schon dagewesen sagt Ben Affio, und doch trifft der Anspruch dieses Weizen nicht immer zu. Unsere Weizenqualität, unermüdetlich auf der Suche nach neuen Erfindungen und Verbesserungen, hat in letzter Zeit Umwälzungen auf allen Gebieten gebracht, wovon man sich früher nicht träumen ließ.



Advertisement for 'Braut-Wäsche-Ausstattung' (Wedding Dressing) by H. C. Weddy-Pönicke, Leinenhaus, Leipzig. Text: 'Von heute ab ist auf einige Tage wiederum eine sehr gediegene Braut-Wäsche-Ausstattung in der I Etage meines Geschäftshauses ausgelegt.'

Advertisement for 'Grundstücke' (Real Estate) in the area of 'Mein am Güterbahnhof gelegenes Grundstück'.

Advertisement for 'Bauparzellen-Verkauf' (Building Plot Sale) in the area of 'Das den Kirchenschen Erben gehörige, an der Besaueerstraße u. dem Sandr. in gelegene Terrain'.

Advertisement for 'Schrebergärten!' (Market Gardens) in the area of 'In unserer Anlage in der Besaueerstraße, vor dem Bauh. Niedeckstr. 11'.

Advertisement for 'Fleischereigrundstück' (Meat Shop Ground) in the area of 'Wegen Verzinsungung habe ich mein umfangreiches, 40 Jahre mit gutem Erfolg selbstbetriebl.'.

Advertisement for 'Einfamilienhaus' (Single Family Home) in the area of 'Mit großem Garten, in schöner Lage, steht zum 1. April 1912 zum Verkauf.'

Advertisement for 'Sandguthof' (Sand Pit) in the area of '5000 Kubikmeter Sand, 1000 Kubikmeter Kies, 1000 Kubikmeter Geröll'.

Advertisement for 'SAALE-BRIKETS' (Coal Briquettes) by Otto Händel in Halle a. S. Text: 'Sind die besten. Wer probiert, lobt. Syndikatsfrei.'

Vertreter: Hallescher Kohlenhof, Halle 8., Doltzschestr. 91, Fernruf Nr. 1488.

Advertisement for 'jungen Mann' (Young Man) in the area of 'Suche für Kontor und Kasse (Nicht an groß) einen tüchtigen jungen Mann'.

Advertisement for 'Lehrling' (Apprentice) in the area of 'Suche f. m. Brot-, Weis- u. Feinsbäckerei bei guter Abzahlung'.

Advertisement for 'Kausdiener' (Caretaker) in the area of 'Der sofort gesucht. Es kommen nur solche Bewerber in Frage, welche beste Zeugnisse aufzuweisen haben.'

Advertisement for 'Banklehrling' (Bank Apprentice) in the area of 'mit einj. Zeugnis zum 1. April gesucht. Offert. mit Lebenslauf'.

Advertisement for 'Lehrling' (Apprentice) in the area of 'Suche per sofort ein Fräulein oder jung. Kontoristin'.

Advertisement for 'Wamsfell gesucht' (Woolen Coat) in the area of 'zum 1. April bei höchst Gehalt. Bewerber muß in der Färb- u. Bleicherei gründlich erfahren sein.'

Advertisement for 'Lehrling für Fabrikkontor' (Apprentice for Factory Office) in the area of 'Suche für mein Fabrikamt einen tüchtigen Lehrling'.

Advertisement for 'Bücherer & Hoffmann' (Bookseller) in the area of 'Bücherer & Hoffmann, m. d. P. Halle a. S.'

Advertisement for 'Lehrling' (Apprentice) in the area of 'Gute Schul- u. Zeugnisse'.

Advertisement for 'Bureaulehrling' (Office Apprentice) in the area of 'Suche für mein Fabrikamt einen tüchtigen Bureaulehrling'.

Advertisement for 'Lehrling' (Apprentice) in the area of 'Suche für mein Fabrikamt einen tüchtigen Lehrling'.

Advertisement for 'Bücherer & Hoffmann' (Bookseller) in the area of 'Bücherer & Hoffmann, m. d. P. Halle a. S.'

Advertisement for 'Lehrling' (Apprentice) in the area of 'Suche für mein Fabrikamt einen tüchtigen Lehrling'.

Advertisement for 'Bücherer & Hoffmann' (Bookseller) in the area of 'Bücherer & Hoffmann, m. d. P. Halle a. S.'

Advertisement for 'Lehrling' (Apprentice) in the area of 'Suche für mein Fabrikamt einen tüchtigen Lehrling'.

Advertisement for 'Bücherer & Hoffmann' (Bookseller) in the area of 'Bücherer & Hoffmann, m. d. P. Halle a. S.'

Advertisement for 'Stellen-Gesuche' (Job Applications) in the area of 'Kaufmann, repräsentabel, firm in allen kaufm. Arbeit'.

Advertisement for 'Junger Kaufmann' (Young Merchant) in the area of 'der in einem hiesigen, geborenen Expeditions-Geschäft'.

Advertisement for 'Kontorstellung' (Office Position) in the area of 'Offerten unter H. 5971 an die Exped. d. Bl. erbeten.'

Advertisement for 'Hochbantenmacher' (Tailor) in the area of '23 Jahre alt, militärr. geb. Soldat'.

Advertisement for 'Weibliche' (Female) in the area of 'Suche per sofort ein Fräulein oder jung. Kontoristin'.

Advertisement for 'Hausdame' (Housemaid) in the area of 'in den 40er Jahren, w. d. Todesalt. übernehmbar, Abzahlung'.

Advertisement for 'Weibliche' (Female) in the area of 'Suche per sofort ein Fräulein oder jung. Kontoristin'.

Advertisement for 'Küchlein' (Kitchen Maid) in the area of '25 J., sucht f. 1. April Stelle als Küchlein bei einem alt. Ehepaar'.

Advertisement for 'Wirtschafterin' (Housewife) in the area of 'Anst. Frä. Aufst. v. Stell. als Wirtschafterin'.

Advertisement for 'Walter Westram' (Bookseller) in the area of 'Walter Westram, vereidigter Bücherrevisor'.

Advertisement for 'Lehrling' (Apprentice) in the area of 'Suche für mein Fabrikamt einen tüchtigen Lehrling'.

Advertisement for 'Lehrling' (Apprentice) in the area of 'Suche für mein Fabrikamt einen tüchtigen Lehrling'.

Advertisement for 'Lehrling' (Apprentice) in the area of 'Suche für mein Fabrikamt einen tüchtigen Lehrling'.

Advertisement for 'Lehrling' (Apprentice) in the area of 'Suche für mein Fabrikamt einen tüchtigen Lehrling'.

Advertisement for 'Lehrling' (Apprentice) in the area of 'Suche für mein Fabrikamt einen tüchtigen Lehrling'.

Advertisement for 'Lehrling' (Apprentice) in the area of 'Suche für mein Fabrikamt einen tüchtigen Lehrling'.

Ämliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Neuerliche umfassende Ermittlungen haben ergeben, daß die früher allgemein übliche Eigengewichtsberechnung für Ziegelmauerwerk von 1600 kg/cbm nur noch in sehr wenigen Gegenden mit den tatsächlichen Eigengewicht im Einklang steht. Hauptächlich infolge der Verbesserung des Herstellungsverfahrens hat sich das durchschnittliche Gewicht wesentlich gehoben und beträgt jetzt etwa 1800 kg/cbm. Für die Bestimmungen über die Hochbauten anzuwendenden Belastungen und Beanspruchungen der Bauteile vom 21. Januar 1910¹⁾ ergeben sich hieraus die folgenden Änderungen:

1. Bei Abschnitt B Ziffer 22 ist für die Worte „Festbrände“ Stellen in Kalkzementmörtel“ zu setzen; „Ziegelsteinen“.
2. Abschnitt B Ziffer 23 ist zu streichen.
3. Die Angaben bei Abschnitt B Ziffer 22 und 29 erhalten als Anmerkung den Zusatz: „Sofern der Polizeibefehl der nachweislich erbracht wird, daß die tatsächlich verwendeten Steine ein geringeres Gewicht haben, kann für die statische Berechnung eine Herabsetzung des Gewichts bis auf 1600 kg/cbm zugelassen werden.“

Ebenso ist in den den Bestimmungen angehängten „Berechnungsgrundlagen für die statische Unternehmung von Hochbauten“ der Text bei Ziffer 57 zu ergänzen durch das Wort „Ziegelsteinen“, weiterhin die Ziffer 58 gänzlich zu streichen und endlich den Angaben zu Ziffer 57 und 63 die zuvor angeführte Anmerkung hinzuzufügen.

Die Änderung der Bestimmungen tritt am 1. April 1912 in Kraft. Statistische Berechnungen, die bis zu diesem Zeitpunkt genehmigt sind, behalten für die betreffenden Bauausführungen ihre Gültigkeit.

Berlin W. 66, den 5. Januar 1912.
Der Minister der öffentlichen Arbeiten.
In Vertretung: von Coels.

Infolge vorstehenden Ministerialerlasses ändert sich der § 75 Abschnitt B 3. Absatz der Baupolizeiverordnung wie folgt:

66	Klinkern in Zementmörtel	1900
67	Ziegelsteinen	1800 *
68	—	—
69	porigen Holzziegel	1100
70	Lochziegel	1300
71	porigen Lochziegel	1100
72	Schwammsteinen	1000
73	Kalksandsteinen	1800 *

*) Anmerkung zu Ziffer 57 und 63: Sofern der Polizeibefehl der nachweislich erbracht wird, daß die tatsächlich verwendeten Steine ein geringeres Gewicht haben, kann für die statische Berechnung eine Herabsetzung des Gewichts bis auf 1600 kg/cbm zugelassen werden.

Halle a. S., den 21. Februar 1912.

Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Durch Beschluß der beiden städtischen Körperschaften ist mit Zustimmung der Polizeiverwaltung für das Grundstück Ludwig Wäckerstraße Nr. 96 in Veränderung der bisherigen Bestimmung eine Erweiterung festgesetzt worden. Da die Grundflächenerweiterung auf Antrag und im Einverständnis mit den beteiligten Grundbesitzgegnern erfolgt ist, haben wir den Plan förmlich festgesetzt.

Der Plan kann im Bureau I, Rathaus — Wäckergebäude, Zimmer Nr. 23 — eingesehen werden.
Halle a. S., den 20. Februar 1912. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Staatlich-Städtische Handwerkerschule in Halle a. S.
Lehrwerkstätten im Sommerhalbjahr 1912.

- Der Unterricht in den Lehrwerkstätten der staatlich-städtischen Handwerkerschule beginnt Montag, den 15. April. Er findet statt:
- a) für Klempner und Installateure: Montags und Donnerstags von 7—9½ Uhr abends;
 - b) für Tischler: 1. Tagesstunde: Montags und Donnerstags von 2—6 Uhr nachmittags; 2. Abendkursus: Montags und Donnerstags von 7—9½ Uhr abends;
 - c) für Holzbildhauer: Dienstags und Freitags von 7½ bis 9½ Uhr abends;
 - d) für Metzger: Mittwochs von 7½ bis 9½ Uhr abends.
- Material und Werkzeuge liefert die Schule.
- Schuljahres Schluß für den Tageskurs der Tischler 10 Mt. Schuljahres Schluß für den Abendkurs der Klempner und Installateure sowie für Tischler 4 Mt. Schuljahres Schluß für den Abendkurs der Holzbildhauer und Metzger 3 Mt.

Anmeldungen werden bis zum Beginn des Sommerhalbjahres an den Wochentagen von 11—12 Uhr vormittags und außerdem am 11. April von 7—9 Uhr abends im Amtszimmer des Direktors im Wege des Antrages erfolgen. Die Anmeldungen können nur insoweit berücksichtigt werden, als die Raum- und Betriebsverhältnisse es gestatten.

Halle a. S., im Februar 1912.

Das Kuratorium
der Staatlich-Städtischen Handwerkerschule.

Bekanntmachung.

Die Stadtverordnetenversammlung hat zu Armenpflegern genehmigt:

Im 6. Bezirk an Stelle des Deputierten Herrn Danneberg den Schneidermeister Herrn Gustav Bernien, Hl. Ulrichstr. 24. Im 9. Bezirk an Stelle des Kaufmanns Herrn Georgi den Lehrer Herrn Paul Schäfer, Schmiedestraße 1.

Im 10. Bezirk an Stelle des Rentiers Herrn Birner den Rentier Herrn Popper, Spartenstr. 1.

Als weiterer Armenpfleger im 10. Bezirk ist der Kaufmann Herr Wilhelm Reichardt, Gütchenstr. 20, gewählt worden.

Halle a. S., den 19. Februar 1912.

Die Armen-direction.

Verbindung.

Für unsere Beitrittsteller soll die Lieferung des Bedarfs an Fleisch und Wurstwaren, Mehl und Backwaren, Butter, Käse und Eiern, Kolonialwaren, Gemüse und Obst für die Zeit vom 1. April bis 30. September 1912 im Wege des Wettbewerbs erfolgen werden.

Die Angebotsformulare nebst Lieferungsbedingungen sind von unserer Magistratur zu beziehen. Die Definition der verfieligen Lieferungsbedingungen erfolgt dabei am Mittwoch, den 6. März 1912, vormittags 10 Uhr.

Halle a. S., den 20. Februar 1912.

Das Direktorium der Frank'schen Stiftungen.

Bekanntmachung.

Wir bringen wiederholt zur öffentlichen Kenntnis, daß im Bureau VIII, Rathausstraße 19 II, bei Anmeldung von Bescheidungen die letzte Steuerquittung vorzulegen ist.
Halle a. S., den 5. Januar 1912.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Staatlich-Städtische Handwerkerschule in Halle a. S. beginnt den Unterricht im Sommerhalbjahr 1912 Sonntag, den 14. April 1912, vormittags 7½ Uhr in den Abends- und Sonntagsschulen; Montag, den 15. April, vormittags 9 Uhr in sämtlichen Tagesklassen.

- Die Anstalt umfaßt folgende Abteilungen:
- a) eine Baugewerkschule,
 - b) eine Maschinenbauerschule,
 - c) eine Tagesklasse für Dekorationsmaler, Lithographen,
 - d) eine Tagesklasse für Kunsthandwerker (Kunst- und Bauhandwerker, Bau- und Möbelschreiner, Modellreure),
 - e) eine Tagesklasse für Bauhandwerker (Maurer und Zimmerer, Steinmetzen),
 - f) Abend- und Sonntagsschulen für die verschiedensten Berufe,
 - g) Lehrwerkstätten für Klempner, Tischler, Holzbildhauer und Metzger,
 - h) Kurse für Damen im Zeichnungszeichnen, Modellieren und Schneiden.

Die Schulgebühren sind folgende:

- I. Für den Tagesunterricht:
 - a) bei wöchentlich 30 und mehr Unterrichtsstunden 30 Mark halbjährlich,
 - b) bei wöchentlich 15 bis 29 Unterrichtsstunden 20 Mark halbjährlich,
 - c) bei wöchentlich 5 bis 14 Unterrichtsstunden 10 Mark halbjährlich,
 - d) bei wöchentlich 5 bis 5 Unterrichtsstunden 5 Mark halbjährlich.
- II. Für den Abendunterricht:
 - a) bei wöchentlich bis zu 4 Unterrichtsstunden 3 Mt. halbjährlich,
 - b) bei wöchentlich bis zu 5 Unterrichtsstunden 4 Mt. halbjährlich,
 - c) bei wöchentlich bis zu 6 Unterrichtsstunden 5 Mt. halbjährlich, und so fort.

Das Schulgeld in der Baugewerkschule beträgt 80 Mt., in der Maschinenbauerschule 80 Mt. halbjährlich. Reichsausländer haben als Vollstiller den fünffachen Betrag zu zahlen.

Die Zahlung des Schulgeldes hat am 18. und 19. April, abends von 7 bis 9 Uhr im Zimmer Nr. 18 (Bürothor) der Handwerkerschule zu erfolgen. Schüler, welche erst nach diesen Tagen zur Anmeldung kommen, haben in der städtischen Steuerkasse (Rathaus, Zimmer Nr. 5) vormittags zwischen 8 und 1 Uhr zu zahlen.

Gesamte um Schulgebühren sind bis spätestens 1. April an das Kuratorium zu richten.

Anmeldungen zu sämtlichen Abteilungen werden von jetzt ab bis zum Beginn des Sommerhalbjahres wochentags von 11—12 Uhr vormittags und mit Ausnahme des Sonnabends, bis zum Schluß des Winterhalbjahres von 7—8 Uhr abends im Amtszimmer des Direktors, sowie am 11. April von 7—9 Uhr abends im Zimmer Nr. 19 der Handwerkerschule entgegengenommen. Spätere Meldungen können nur insoweit berücksichtigt werden, als die Raum- und Betriebsverhältnisse es gestatten.

Die Lehrpläne der einzelnen Abteilungen werden auf Verlangen vom Direktor der Anstalt kostenlos abgegeben.

Der Lehrplan der Abends- und Sonntagsschulen umfaßt hauptsächlich folgende Unterrichtsfächer: Zeichnungs- und geometrisches Zeichnen, darstellende Geometrie, Fachzeichnen, Elektrizitätslehre, Maschinenlehre, Geometrie, Mechanik, Physik, Kunst- und Handarbeit, gewerbliche Buchführung, Modellieren und Schneiden. Fortbildungspflichtige junge Leute, die eine weitere Ausbildung im Zeichen erstreben, werden von der Teilnahme am Zeichenunterricht in der städtischen gewerblichen Fortbildungsschule entbunden, wenn sie mindestens wöchentlich 4 Stunden dem Zeichenunterricht der Handwerkerschule besuchen.

Bemerkung wird noch, daß im kommenden Sommerhalbjahr an der Baugewerkschule bei genügender Beteiligung die Klasse III durchgeführt wird.

Halle a. S., im Februar 1912.
Das Kuratorium
der Staatlich-Städtischen Handwerkerschule.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs der Königlich-Universität-Rentenamt für die Zeit vom 1. April bis 30. Sept. 1912 an Mehl- und Wurstwaren, Mehl, Backwaren, Butter, Milch, Sahne, Käse, Eier, Materialwaren, Reinigungs- und Beleuchtungsmaterialien und Kartoffeln soll im Wege der Submission vergeben werden.

Schriftliche Angebote sind verfieligen bis zum 27. Februar 1912, mittags 12 Uhr, im Verwaltungsbüreau der städt. Julius-Krankenstraße Nr. 7 niederzulegen, wofür auch der vorausgeschickte Bedarf und die Lieferungsbedingungen eingehend werden können. Letztere, sowie Angebotsformulare werden auch von der Verwaltung der Anstalt zu beziehen sein.

Die Öffnung der Angebote erfolgt am 27. Februar 1912, mittags 12 Uhr.

Die Direktion.

Montag, den 26. d. Mts., abends 8½ Uhr, findet im kleinen Saale der „Thalia-Gäle“ eine

Versammlung

1. der Vorstandsmitglieder und Vertreter zum Krankenkassenverband.

1. der Vorstandsmitglieder und der Generalversammlungsleiter der d. Krankenkassenverband angehörenden u. zugehörigen Kassen.
 2. der Herren Vorstandsmitglieder und Vertreter noch einmal höflich einladen.
- Tagesordnung:
1. Allgemeine Ansprache über
 2. Das schwebende Verwaltungsverfahren.
 3. Die verfalligen Verbindlichkeiten aus den festgestellten Kassen.
 4. Die Wahlung der Verwaltungsverhältnisse mit einem Kassensatz.
 5. Besprechung der Kassen.
 6. Sonstiges.

Krankenkassen-Verband Halle a. S.

Alumnat der berechtigten Realschule

Blankenburg — Harz [1864]

erteilt Reflektionsgen für Obersekunda und für den einjährig-freiwill. Dienst. Aufnahmen neuer Zöglinge am 20. d. Mts. kostenfrei.

Hüttersche höhere Privatkabenschule

zu Halle a. S., Friedrichstr. 21. Tel. 2083.

Untericht in Klassen von geringer Schollerschall. Vorschule, Gymnasial-, Realgymnasial-, u. Realabteilungen bis Untersekunda inkl. Besondere Abteilung für das Einl.-Freiwill.-Examen. Bester Übergang von einem Gymnasium oder Realgymnasium zur Realschule. Prospekt, tägliche Arbeitsstunden unter Aufsicht von Lehrern.

Fr. Hütter, Direktor.

Geschw. Wolf,
Leipzigstr. 37, part. 114-115 „Rotes Ross“.
Manufakturwaren, Spezialität: Reste.

Wir empfehlen:
Für Einsegnungs- und Prüfungskleider:
Grosso Posten
Kleiderstoffe
Popeline, Kammgarne, Cheviots,
Alpacas etc., former,
Seiden-Eolomons, Halbseiden,
Wollbatiste, Batiste,
Volles u. Marquisettes.

Frischjahr-Neuheiten in
Kostümstoffen
110—130 cm breit
1. dtsch. u. engl. Geschn.

Reizende Neuheiten
in
Blusenstoffen
in Wolle und Seide.

Ferner enorm billig:
Aparé Frühlings-Neuheiten in
Waschstoffen
für Kleider und Blusen, wie
Leinen, Zephyr, Bismarkmollen, Satins,
Baumwollmousseline mit Bordüre.

Kostüm- u. Kleiderleinen
— ca. 120 cm breit —
im Stück wie reine Seide.

Woll-Mousseline
mit eleganten breiten Bordüren,
Heizende Saison-Neuheiten.

Schweizer Stickerstoffe, ca. 120 cm breit.

Universität Halle.
Ämliche Bauten im Jahre 1912/13.
Es sollen öffentlich vergeben werden:
A. Erd- und Mauerarbeiten, sowie Lieferung von Sand, Weichkalk und Kies, und zwar:
1. II Neubau des Säuglingskrankenhauses,
II Herstellung neuer Krankenhäuser für die Chirurgische Klinik,
III Erweiterung des Physiologischen Instituts.

B. Die Lieferung von hydraulischem Kalk (183.000 kg) für die 3 vorgenannten Bauten (208 IV). Die Bedingungenunterlagen und Zeichnungen liegen im Geschäftszimmer der Bauleitung, Halle a. S., Rothenberg 4, aus. Angebotsformulare nebst Bedingungen können gegen gebührenfreie Berechnung von 4.00 Mt. für 4 und 1.00 Mt. für B von dem Bauleitenden S. G. a. S. bezogen werden. Verfieligen, entsprechend beschriftete Angebote sind bis zum **27. Februar, mittags 12 Uhr** an die Bauleitung der städtischen Bureau, Halle a. S., Rothenberg 4, einzureichen, wo zu dieser Zeit die Öffnung der Angebote statt finden wird. Zuschlagsfrist 3 Wochen.
Halle a. S., den 20. Februar 1912.
Der Königliche Regierungsbaumeister.
Eigen.

Verbindung.
Für die Königl. vereinigten städtischen Anstalten in Halle a. S. soll für das Halbjahr vom 1. April 1912 bis 30. September 1912 die Lieferung des Bedarfs an: Fleisch und Wurstwaren, Mehl, Backwaren, Butter, Käse, Eier, Kolonialwaren, Reinigungs- und Beleuchtungsmaterialien, Weinbier, Lagerbier, Milch, Sahne und Kartoffeln im Wege des Wettbewerbsverfahrens vergeben werden. Die Angebote sind auf vorgeschriebenen Formularen, welche nebst den ausgedehnten Lieferungsbedingungen im Verwaltungsbüreau der vereinigten städtischen Anstalten — Wäckerstraße 17 — vorzulegen sind.

Die Öffnung der Angebote erfolgt **Montag, den 27. Februar 1912, vormittags 10 Uhr**, im obengenannten Bureau.
Halle a. S., den 12. Februar 1912.
Der Universitäts-Kurator.
Mayer. [1433]

Bekanntmachung.
Die Lieferung des Brennmaterials für die Universität und ihre Anstalten soll für die Zeit vom 1. April 1912 bis dahin 1913 vergeben werden. Die Lieferungsbedingungen können während der Dienstzeiten im Geschäftszimmer des Königlich-Universitäts-Verwaltungsamtes — an der Universität 10 — eingehend oder gegen Erstattung der Schulgebühren von dort bezogen werden.

Angebote sind bis zum 9. März d. J. einzureichen. Ein öffentlicher Termin zur Öffnung und Verlesung der Angebote findet nicht statt.
Halle a. S., den 23. Februar 1912.
Der Kurator der Universität.
Mayer.

In das hiesige Handelsregister Nr. 124 ist heute die Firma **Hotel Stadt Berlin Carl Wesse** mit dem Sitz in Halle a. S. und als deren Inhaber der Geschäftsführer **Carl Wesse** in Halle a. S. eingetragen.

Halle a. S., den 21. Febr. 1912.
Königl. Amtsgericht, Abt. 19.
11787

Verkauf von 287.000 kg Rohleimwollestoff in vier Losen von der Königlich-Preussischen Reichsanstalt. Angebote sind vorzulegen, verfieligen und mit entsprechender Aufschrift bis zum 16. März 1912, vormittags 10½ Uhr, an das Zentralbureau der Königlich-Preussischen Reichsanstalt, Zimmer 257, in Berlin W. 35, Schöneberger Wer 1—4, einzureichen, dabei abzugeben.

Angebotenschein und Bedingungen können ebenfalls eingehend, auch von dort gegen 10 Pf. und bestellbare Einlieferung von 20 Pf. und 3 Pf. Verfieligen (bei nicht in Berlin) von dort gegen 10 Pf. und bestellbare Einlieferung von 20 Pf. und 3 Pf. bezogen werden. Zuschlagsfrist bis 31. März 1912.
Berlin, den 19. Februar 1912.
Königliche Oberverwaltungs- und Reichsanstalts-Verwaltung.

Jean Sieger HALLE a. S. Intime Gärten

